

strafbar ist, wenn sie nicht "dringlich oder beharrlich" vorgebracht wird; und daß sich in solchen Fällen der Begriff "öffentlich" auch auf Kraftfahrzeuge beziehen kann. Durch die Änderungen hinsichtlich des sexuellen Mißbrauchs von Kindern macht sich künftig strafbar, wer männliche oder weibliche Personen unter 16 Jahren zur Prostitution anhält.

. Kinderraub durch Eltern - Laut einer neuen Bestimmung soll es künftig als strafbare Handlung gelten, wenn ein Elternteil in Zuwiderhandlung eines Vormundschaftsbefehles ein Kind an sich nimmt oder gegen andere geltende sorgerechtliche Abmachungen für das Kind verstößt.

. Kindesmißhandlung - Bei Mißhandlung von Kindern unter 14 Jahren soll es in Zukunft möglich sein, den Ehepartner der Beschuldigten zur Zeugenaussage für die Anklage zu zwingen.

. Rauschsüchtige - Rauschsüchtige, die für strafbare Handlungen verurteilt werden, sollen dort, wo Heilanstalten bestehen, mit ihrem Einverständnis und mit Einverständnis der Anstalt anstelle von Haft, Untersuchungshaft oder zur Bewährung in einer Heilanstalt untergebracht werden.

. Prozeßbeschleunigung - Als erster Schritt zur Beschleunigung im Prozeßwesen ist vorgesehen, daß alle geringeren Strafhandlungen ("summary conviction offences") innerhalb von sechs Monaten nach der ersten Vernehmung des Beschuldigten durch den Untersuchungsrichter zum Hauptverfahren kommen müssen. In Prozessen, an denen Schöffen mitwirken, soll der Berufsrichter bereits vor Einsetzung der Schöffen alle nötigen Vorentscheidungen treffen können.

. Börsenscheingeschäfte - Paragraph 340.1 des kanadischen Strafgesetzbuches befaßt sich mit Scheinkäufen und -verkäufen von Wertpapieren zur Vortäuschung eines lebhaften Handels. Nach der vorgesehenen Änderung soll die Beweislast nicht mehr der Staatsanwaltschaft auferlegt werden, sondern dem Angeklagten, der zu beweisen hat, daß er nicht zum finanziellen Gewinn vorsätzlich einen falschen oder irreführenden Eindruck erwecken wollte.

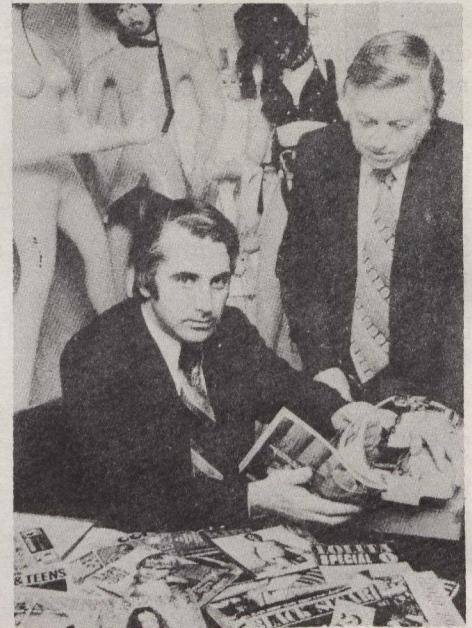
. Geiselnehmung - Die neue Gesetzgebung sieht vor, die Freiheitsstrafen für Geiselnehmung von fünf auf zehn Jahre zu erhöhen.

### Neue Definition für Notzucht

Zusätzliche Gesetzesvorschläge befassen sich mit der Reform der Notzuchtbestimmungen im kanadischen Strafrecht:

Die Novelle sieht vor, daß Notzucht in Zukunft als Unzucht gilt. Statt dieses Verbrechen auf erzwungenen Beischlaf (Penetration der weiblichen Person) zu beschränken, sollen die Änderungsbestimmungen beide Geschlechter vor gewalttätigen sexuellen Angriffen schützen, ob es zum tatsächlichen Eindringen kommt oder nicht. Wenn schwere körperliche oder seelische Schäden entstehen, soll die Höchststrafe auf lebenslänglichen Freiheitsentzug erhöht werden. Außerdem soll das Strafrecht vorsehen, daß auch sexuelle Angriffe unter getrennt lebenden Ehepartnern strafbar sein können.

"Diese Maßnahmen sollen gewährleisten, daß Sexualverbrecher nicht mehr straffrei ausgehen, weil die Opfer aus Angst oder Scham keine Anzeige erstatten", sagte Minister Basford. "Ich fürchte, daß viele Vergewaltigungen gar nicht angezeigt werden. Allzu oft zieht der Täter den Nutzen daraus, daß das Opfer die Schande fürchtet, die einem Sexualverbrechen wie Vergewaltigung anhaftet, daß es Angst um seinen guten Ruf hat und sich bei der Gerichtsverhandlung selbst wie ein Angeklagter vorfindet. Diese Umstände halber lege ich jetzt Gesetzentwürfe vor, die deutlich hervorheben, daß die Notzucht ein Gewaltverbrechen darstellt".



Polizei beschlagnahmt pornographisches Material.